
VDV-Schrift 435-0 Internet of Mobility (IoM) – Grundsätzliche Aspekte / Basics aspects

Ausgabe 02/2020

Die Automatisierung und Vernetzung von Industrieunternehmen ist ein essentieller Bestandteil der modernen Wirtschaft. In diesem Rahmen werden weltweit Entwicklungen getrieben die unter den Schlagworten Digitalisierung, Industrie 4.0 und IoT (Internet of Things) bekannt sind. Dies ist die Basis für weitere Entwicklungen wie zum Beispiel Big Data und KI (Künstliche Intelligenz).

Die VDV-Schrift 435-0 gibt eine Orientierung wie diese Entwicklungen im ÖPNV für die betriebliche Automatisierung angewendet werden kann und welche Auswirkungen dies auf die betrieblichen Geschäftsprozesse hat.

Geschäftsprozesse erfordern an vielen Stellen einen Datenaustausch zwischen Systemen. Neue Geschäftsprozesse werden oftmals erst durch Datenkollaboration verschiedener / unterschiedlichster Systeme möglich.

Es ist ein Wandel zu verzeichnen, weg von der dedizierten Bereitstellung von Daten für bestimmte Zwecke, hin zur freizügigen Datenbereitstellung, ohne die Nutzung und Weiterverarbeitung der Daten zu limitieren.

Existierende technologische Plattformen zur freizügigen und kollaborativen Datenbereitstellung sind z.B. DataWarehouse Applikationen oder auch die VDV-Datendrehscheiben.

Die VDV 435-0 beleuchtet zunächst die Chancen einer Datenkollaboration im ÖPNV und unternehmenskulturelle Aspekte, um dann die Möglichkeiten zu beschreiben, wie ein Datenvermittler in Form eines Datenbrokers das Zusammenspiel operativer Systeme der Telematik ermöglicht.

Die Verfügbarkeit und Performance eines Datenbrokers ist den Anwendungsfällen und den zugehörigen Risikobetrachtungen anzupassen. Selbstverständlich ist, dass ein für den Kernprozess wichtiger und ggf. zeitkritischer Datenaustausch eine sehr hohe Verfügbarkeit und Performance des Datenbrokers erfordert.

Die VDV 435-0 ist der Auftakt einer neuen VDV-Schriftenreihe, die die datengetriebenen Anwendung im ÖPNV beschreibt und ein Rahmenwerk für die Standardisierung dieser Daten (Payload) und deren Strukturierung in Themen und Funktionen (Topics) bereitstellt.

Basis der technischen Arbeiten sind dabei die Ergebnisse des deutschen Forschungsprojektes DiMo-FuH („Digitale Mobilität – Fahrzeug und Haltestelle“), welches vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur gefördert wurde.

Die VDV-Schriftenreihe ist dabei so angelegt, dass sie kontinuierlich erweitert und angepasst werden kann. Hierzu dient, wie bei der Weiterentwicklung von IBIS-IP (VDV 301-x) das VDV-Internetforum (<https://forum.vdv.de>).

Die VDV-Schriftenreihe wird bilingual erarbeitet, um auch nicht deutschsprachige Nutzer in die Entwicklungen einbeziehen zu können. Reine technische Beschreibungen wie sie bei den Festlegungen der Daten zu erwarten sind, werden dabei nur in englischer Sprache bereitgestellt.

Dipl.-Ing. Berthold Radermacher

T21 | Fachbereichsleiter Telematik, Informations- und Kommunikations-Technik
T 0221 57979-141 | radermacher@vdv.de